

Jürgen Naumann

Sechshundsechzig Ein-Reim-Reime

**Allitera Verlag**



Jürgen Naumann

Sechshundsechzig  
Ein-Reim-Reime

**Allitera Verlag**

Informationen über den Verlag und sein Programm unter:  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

Juni 2016  
Allitera Verlag  
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München  
© 2016 Buch&media GmbH, München  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-86906-903-6

## Vorbemerkung

Die Texte sind nach einem einfachen Prinzip entstanden:

1. Man nimmt **eine Silbe** (im einfachsten Fall; bei zwei oder mehr Silben wird es schwieriger, aber auch lohnender), **die mit einem Vokal** (oder Umlaut bzw. Diphthong) **beginnt**, z.B. [-ein]. **Dabei kommt es nicht auf die Schreibung an sondern nur auf die Aussprache**, d.h. im genannten Beispiel wäre auch die Schreibung -ain möglich.
2. **Vor diese Silbe** stellt man nun jeweils **einen Konsonanten**. Außer den Konsonanten sind auch die Kombinationen *pf*, *sch* und *st* erlaubt, da sie jeweils nur einem einzigen Laut entsprechen. Im gewählten Beispiel [-ein] wären das also: Bein, dein, ein, fein, Hain, kein, Lein, mein, nein, Pein, rein, sein, Schein, Stein, Wein.
3. Von allen nun gefundenen Reimwörtern sind die jeweiligen **Grundformen** die wichtigsten, also das Nomen im Nominativ Singular oder Plural, das Verb im Infinitiv, das Adjektiv im Nominativ Singular (hier sind maskuline und feminine Form gleichberechtigt; im genannten Beispiel würden aber *feine* oder *keine* nicht passen wegen des zusätzlichen -e am Ende). Diese Grundformen **müssen** im Text vorkommen.
4. Es muss **mindestens fünf Grundformen** als Reimwörter geben, um ein Gedicht zu machen.
5. Alle flektierten, also deklinierten und konjugierten Formen (z.B. Imperativ oder Gerundium beim Verb, Genitiv, Dativ

oder Akkusativ beim Nomen) **können** verwendet werden. Das Gleiche gilt für geografische Bezeichnungen, geläufige Vornamen und Eigennamen bekannter historischer oder noch lebender Personen, also z.B. (Max) *Reger* bei [-e:ger].

6. Ein Beispiel: Die Silben [-asse] ergeben die Reihe Basse, Fasse/fasse, **Gasse**, Hasse, **Kasse**, lasse, **Masse**, nasse, passe, **Rasse**, **Tasse**. Von den angeführten Wörtern sind **fünf (Mindestzahl!)** Grundformen (hier fettgedruckt). Das heißt, die Reihe kann zum Gedicht werden. Die restlichen sechs Wörter können verwendet werden, müssen aber nicht; sie müssen auch nicht alle benutzt werden.
7. Wie bei allen Regeln gilt auch hier: Abweichungen sind möglich, vor allem wenn sie zu kreativen Ergebnissen führen. Im Titel wird mit dem Zusatz *mit Variation* darauf hingewiesen.
8. Die so entstandenen Gedichte nenne ich »**Ein-Reim-Reime**«.

## *Teil I: Biografisches*

### *Aus meinem Leben*

[-osten]:

Ich bekam einen Posten  
Als Posten im Hafen von Boston.  
Ich stieg auf einen Pfosten  
Und lugte nach Osten,  
Wo die Schiffe rosten,  
In denen die Fruchtsäfte mosten.  
Die musste ich kosten.  
Das war mein Posten  
In Boston.

*Verlorene Liebesmüh*

[-us]:

Ich geb meiner Tuss  
Im Bus einen Kuss,  
Bevor ich aussteigen muss.  
»Hast du 'nen Schuss?«  
Ruft sie: »Was 'n Stuss!«  
Und gibt mir 'ne Kopfnuss.  
Das ist wie 'n kalter Wasserguss!  
→ Jetzt ist Schluss!



*Meine Tierliebe*

[-enke]:

Ich denke,  
Bevor ich die Renke  
In die Senke lenke  
Und sie dort henke,  
Mach ich ihr lieber Geschenke.  
Danke, sagt die Renke.

*Probleme mit dem Internet*

[-eker]:

Nicht, dass ich mecker,  
Aber die Hacker  
Wer'n immer kecker.  
Selbst die Bäcker  
Und die Dachdecker<sup>1</sup>  
Finden meinen PC lecker  
(Und zwar nicht nur am Neckar).  
Das geht mir auf den Wecker.  
Drum zieh ich den Stecker.  
→ Ende vom Hacker!

---

<sup>1</sup> Und auch die Abdecker

*Auf der Flucht*

[-uken]:

Ich muss mich ducken  
Hinter den Hucken.  
Ich darf nicht rucken,  
Nicht zucken,  
Nicht mucken,  
Höchstens mal gucken:  
*Isser noch da? – Nee?*  
Ach, endlich kann ich mich jucken.

## *Geständnis*

[-e:le]:

Es nützt nichts, dass ich es verhehle:  
Das Brot schmeckt besser mit dem Mehle,  
Das ich im Supermarkt mir stehle.  
Ich weiß, dass ich mich da verfehle,  
Doch bin ich ruhig in der Seele,  
Rutscht es mir schmackhaft durch die Kehle.

## DIESES BUCH BESTELLEN:

per Telefon: 089-13 92 90 46

per Fax: 089-13 92 9065

per Mail: [info@allitera.de](mailto:info@allitera.de)

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm  
unter:

[www.allitera.de](http://www.allitera.de)

[www.facebook.com/AlliteraVerlag](http://www.facebook.com/AlliteraVerlag)

### Allitera Verlag

Allitera Verlag • Merianstraße 24 • 80637 München  
[info@allitera.de](mailto:info@allitera.de) • fon 089-13 92 90 46 • fax 089-13 92 90 65 •  
[www.allitera.de](http://www.allitera.de) • [www.facebook.de/AlliteraVerlag](http://www.facebook.de/AlliteraVerlag)